




Leiden 3 Mai 1876

Lieber Goldwäher,

der Herr  
(Mythen)

Es ist mir ein Bedürfnis Ihnen von ganzen Herzen zu gratulieren zu dem schönen Buche über die Mythen der Ägypter, das ich nicht ungelesen lassen könnte. Nach meiner Ansicht ist es Ihnen gelungen die Bahn zu brechen, an welcher Eröffnung schon Viele vorgeblüht haben. Natürlich schliesst, wie Sie es auch erwarteten, diese Meinung nicht aus, dass ich in die Lehre mich nicht mit all Ihren Resultaten vereinige. Namentlich gilt dies vom Jahrb. Culturs. In der linken Seite steht die Behauptung so fest, dass Jahrb. Israel's Gott ist von Ägypten her u. h. von der Zeit vor der Erhebung Ramses her, dass man eindeutige Beweise haben muss, diese anzuerkennen. Von der rechten Seite war die Stellung der ägyptischen Hieroglyphen in Ägypten viel mehr stark gezeugt den Beweisen

(Alle rationalen Besonderheit ins Leben zu setzen als die in Palästina, wie sehr ich auch dass der Gegensatz im letzten Punkte hier erst völlig

entwickelt hat. Ich bewege mich auch den Fall, der Schwierigkeiten zur Zeit  
der Erlösung aus  (S. 299 <sup>Stück</sup>) zu nennen. Falls unser Verbum ist ein Verbum  
eines der vi. hypostatischen Zeit, würde die Erlösung eben durch  
eine Erlösung besessen haben. Geringer aber hat die Hypothese in hypostatischen  
einigen auf ein Theil der Erlösung wie behauptet hat. Ich sehe auch keine Grund vorhanden auf mit dem Falle der Fall oder  
den Aussagen an hypostatischen, nicht endlich ein Erlösungsplan von Selbsten  
enthalten wird. Was Sie S. 282 sagen, steht auch nicht so ganz fest. Was  
1 Cor. 4 vs. 8 und Judic. 1 vs. 17 ff. scheint zu folgen dass ein Theil der  
Völker den Kriegen bey genommen hat, in Babylon in der Bewahrung  
Sennacherib's. Wie es sich aber auch damit verbindet, wie scheint es hinter  
sich zu enthalten, dass Jech der Domsogott war, wenigstens von hypostatischen  
an. Damit fällt aber die auch schon sehr verdächtige Erklärung der  
Name aus dem Abstrakt-Verbum  $\text{ܕܝܚܝܐ}$  gleichwohl ab von Teil der  
von Liphil. Es muss von diesem Name gelten was Sie selbst so richtig  
S. 142 ff und 157 betonen. Ich den Name gebildet wurde hätte der Name

genau nach concrete Bedeutung, wie es hier in Babylonien behauptet hat, was  
unmöglich wäre aus der  $\text{ܕܝܚܝܐ}$  bisher gesehen. Welche die ursprüngliche  
Bedeutung des Namens aus gewesen sein, ist vielleicht nicht mehr zu bestimmen  
was, da wie es scheint kein alter Hypothese, der die uralte Kunde, erhalten  
ist. Vielleicht mag der stehende Vortrag mit Schrift und Kerkeln, der die  
guten, in dem der Königzeit. Ich die Hilfe dieses Gottes hat durch die  
Kunstfertigkeit verlaufen und ein Reich erbaut (vgl. Jer. 11 vs. 24), dadurch  
wurde dieser Gott der Nationalgott, und zuletzt identifiziert mit dem  
Elgim. Auf diesem Hauptpunkte steht der Brief an Deutern. 32, wo  
es in vs. 8 mit Geigen  $\text{ܕܝܚܝܐ}$  lesen muss. (Ich habe diese Stelle  
aufgezeichnet in Theolog. Tijdschrift 1860 S. 179 209. endlich  
mit Gen. 28 vs 4). Weil eines Meinung stellen Sie diesen Briefen zu  
spät.

Ich habe Ihnen auch etwas mit zu schreiben, d. h. von der Bedeutung von  
 $\text{ܕܝܚܝܐ}$  abhängt. Ich glaube dass Sie dem Hypothese richtig interpretiert  
haben, insofern müssen Sie zeigen, dass jetzt Wieder und Schmid

auch nach Ihrer Interpretation ein wenig komisch in einander gegenüber gestellt  
werden. Sollte nicht  $\text{𐤅𐤁𐤍}$  nach Analogie von  $\text{𐤅𐤁𐤍}$  aus einem Verbum  
 $\text{𐤅𐤁𐤍}$  mit Schrägstrich Aspiratum für  $\text{𐤅𐤁𐤍}$  sein und  $\text{𐤅𐤁𐤍}$  <sup>3</sup> Hirte sein?  
Dies passt ganz in Ihre Auffassung und ich sehe nicht dagegen (samtlich  
1 Chron. 27 vs. 30 bedeutet Drogen nicht).

Dies Lemekh = Hing. Almaka ist, haben Sie nicht bemerkt, aber  
unerschrocken wohl beobachtet. Ueberrumpelt wird man von erst einmal  
auf den richtigen Weg ist, durch vergleichendes Studium der Semitischen  
Mythologie auch viel aus Licht gebracht werden. Die alten Sibirier werden  
auch wohl Götternfiguren gehabt haben. Es ist gewiss kein Zufall dass der  
Berg wo Moses starb und der heilig blieb, den Namen der Semitischen  
Mercurius, des Götterboten  $\text{𐤅𐤁𐤍}$  trägt.

Ich hätte früher Josef von Asef (samuel) abgeleitet, und wie Herbst  
oder Herbstsomme gedeutet, wegen der vielen Anklingen mit dem Semitischen.  
Sie haben mich aber belehrt. Es muss dies also späteres Syncretismus sein.  
Doch schon genug. Empfangen Sie mit der Versicherung meiner auf  
eintägigen Schwärzung einen freundlichen Gruß.

Ch. J. de Goeje